„Ruhe vor dem Sturm“
Jobcenter Lippe will sich auf Flüchtlinge vorbereiten

Dienstag 23. Februar 2016 - **Detmold (wbn). Das Jobcenter Lippe reagiert auf den Flüchtlingszustrom der vergangenen Monate und rechnet schon bald mit zahlreichen neuen Kunden. Bislang haben nur wenige Zuwanderer Arbeitslosengeld II – sogenannte Hartz-IV-Leistungen – beantragt, offenbar weil erst noch über ihren Asylantrag entschieden werden muss.**

„Wir wissen aber natürlich, dass dies erst die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm ist und sich die Lage auch in den Jobcentern im Laufe des Jahres ändern wird“, erklärt Jobcenter-Vorstand Henning Matthes. Er will nun die Zeit nutzen, um das Jobcenter bestmöglich auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten.

Fortsetzung von Seite 1

Dafür hat das Jobcenter kürzlich unter anderem die in Lippe ansässigen Bildungs- und Beschäftigungsträger zu einem gemeinsamen Ideen-Workshop eingeladen.

„Wir sind bei den Trägern auf sehr offene Ohren gestoßen. Denn es ist allen klar, dass wir die Aufgabe der beruflichen Integration nur gemeinsam bewältigen können“, so Matthes. Zusammen mit den Vertretern der 16 geladenen Bildungs- und Beschäftigungsträger seien Ideen für Angebote und Aktivitäten gesammelt worden, die Flüchtlingen mit Bleiberecht bei der Integration in die deutsche Gesellschaft und den Arbeitsmarkt helfen können.

„Das Erlernen der deutschen Sprache ist natürlich das A und O. Aber wir müssen von Anfang an auch die berufliche Qualifikation im Blick haben“. So müssten gemeinsam Wege gefunden werden, auch bei Personen, die kaum Deutsch sprächen, die beruflichen Vorkenntnisse, Fähigkeiten und Interessen herauszufinden und an die Erfordernisse des lippischen Arbeitsmarktes anzupassen.

Aus den ersten Erfahrungen im Umgang mit der neuen Personengruppe seien mehr als 60 Anregungen beim gemeinsamen Ideen-Workshop gesammelt worden. Matthes: „Das Jobcenter wird mit diesen zahlreichen Impulsen nun ein Konzept mit Angeboten für Flüchtlinge erarbeiten.“